

**Chaplin's World
in
Corsier-sur Vevey**

28. August 2023

Charlie Chaplin hat bemerkenswert viele Kinder. Mit seiner letzten Ehefrau Oona O'Neill bekam die Hollywood-Legende insgesamt acht Kinder. Vor der Ehe mit Oona wurde Charlie Chaplin bereits dreimal Vater. Das Traurige: Sein erster Sohn mit seiner ersten Ehefrau verstarb drei Tage nach der Geburt. Mit seiner zweiten Frau bekam er zwei Söhne, mit der dritten Frau hatte Charlie Chaplin gar keine Kinder und mit Oona dann gleich acht – fünf Mädchen und drei Jungen.

Chaplin und O'Neill heirateten im Juni 1943, sie war damals 18, er 54 Jahre alt. Die Beziehung verursachte eine Kontroverse, weil Chaplin und Eugene O'Neill das gleiche Alter hatten, was die Vater-Tochter-Beziehung trennte.

Trotz des Altersunterschieds waren Chaplin und O'Neill unzertrennlich. O'Neill gab schließlich ihre Schauspielkarriere auf und brachte mit Chaplin acht Kinder zur Welt: Geraldine, Michael, Josephine, Victoria, Eugene, Jane, Annette und Christopher.

Das Paar verbrachte die ersten neun Jahre der Ehe in Beverly Hills. Doch als Chaplin die Einreise in die USA verweigert wurde, nachdem er beschuldigt wurde, ein Kommunist zu sein, zog die Familie dauerhaft in die Schweiz.

O'Neill und Chaplin waren zusammen, bis er im Alter von 88 Jahren am 25. Dezember 1977 starb. O'Neill starb am 27. September 1991 im Alter von 66 Jahren und wurde neben ihrem Mann begraben.

Lebensdaten: 16. April 1889 bis 25. Dezember 1977

Beruf: Komiker, Schauspieler, Regisseur, Komponist, Drehbuchautor und Filmproduzent

Charlie Chaplin gehört zu den einflussreichsten Personen in der Geschichte des Films.

Wie Charlie Chaplin lebte

Charles Spencer Chaplin wurde am 16. April 1889 in London geboren. Nachdem sich seine Eltern kurz nach seiner Geburt trennten, wuchsen er und sein Halbbruder Sydney allein bei der Mutter auf. Die Familie war sehr arm und suchte oft in Hilfsstätten Unterschlupf. 1901 starb der Vater an den Folgen seiner Alkoholsucht und die Mutter musste mehrere Male in Anstalten, da sie wegen ihrer psychischen Probleme als geisteskrank erklärt wurde.

Doch für Charlie Chaplin sollte es besser laufen. Er hatte das Talent seiner Eltern geerbt und fühlte sich schon früh von der Bühne angezogen. Bereits im Alter von fünf Jahren trat er vor Publikum auf, als Neunjähriger arbeitete er für die Künstleragentur "The Eight Lancashire Lads".

Wenn er gerade aber nicht auf der Bühne stand, lebte er im Waisenhaus oder trieb sich auf den Straßen herum. Chaplin war auf sich allein gestellt und musste sich in diesen Zeiten als Verkäufer, Glasbläser oder Spielzeugmacher sein Geld verdienen.

Wie Charlie Chaplin die Welt veränderte

1903 verließ Chaplin die Agentur und versuchte sich als selbstständiger Schauspieler. Drei Jahre lang tourte er als Darsteller in der Theaterversion von Sherlock Holmes durch Europa, bis er 1908 doch wieder einen Vertrag unterschrieb. Diesmal wollte ihn Fred Karno, ein berühmter Theaterproduzent, als Pantomime-Darsteller groß rausbringen.

Und es gelang: Charlie Chaplin spielt von 1910 bis 1912 verschiedene Rollen und reiste mit der Gruppe nach Nordamerika. Dort entdeckte ihn auch die amerikanische Filmindustrie. Die New York Motion Picture Company, eine der damals wichtigsten Produktionsfirmen, nahm ihn unter Vertrag. Chaplin war von nun an Filmschauspieler bei den Keystone Filmstudios in den USA und verdiente mit Stummfilmen sein Geld.

Mit wachsendem Erfolg stieg auch sein Gehalt - Chaplin verdiente bis zu 150.000 Dollar pro Woche. Er wechselte mehrere Male die Filmunternehmen, bis er 1915 den Höhepunkt seiner Karriere erreichte. Zu dieser Zeit gab es Chaplin-Puppen, Zeitungscomics und Lieder über den beliebten Komiker und Schauspieler. Mit seinem einzigartigen Stil hatte er sich zu einem Symbol entwickelt. In einem Interview soll er einmal gesagt haben: "Der Spazierstock steht für die Würde des Menschen, der Schnurrbart für die Eitelkeit und die ausgelatschten Schuhe für die Sorgen."

Charlie Chaplin verbrachte die Folgejahre bis 1936 als Schauspieler, bis er mit "Lichter der Großstadt" und "Moderne Zeiten" selbst als Produzent und Komponist tätig wurde. 1940, also bereits viele Jahre nach der Entstehung von Tonfilmen, richtete sich auch Chaplin dem zu. Als Produzent griff er auch immer häufiger politische Themen auf. In seinem Film „Der große Diktator“ ahmte er Adolf Hitler zur Zeit des Nationalsozialismus nach und machte sich über ihn lustig.

Für seine Komödien über die amerikanische Politik wurde er als Kriegsgegner vom Geheimdienst FBI misstrauisch beobachtet. Bis in die Siebzigerjahre durfte daher der Stern auf dem berühmtem "Hollywood Walk of Fame" nicht gesetzt werden.

1952 entschied sich Chaplin, die USA zu verlassen und in Europa zu bleiben. Er zog in die Schweiz und arbeitete dort weiter. Doch ab 1967 verschlechterte sich sein Gesundheitszustand. Am 25. Dezember 1977 starb er im Alter von 88 Jahren.

Kinder Charlie Chaplins

Charlie Chaplins Privatleben war lange Zeit sehr unerfüllt. Er sorgte durch zahlreiche Affären und insgesamt vier Eheschließungen für große Skandale. Mit seiner zweiten Ehefrau, Lita Grey, bekam er 1924 einen Sohn. Lita Grey war damals erst 15 Jahre alt. Seine letzte Ehe mit Oona O'Neill, die bis an sein Lebensende hielt, brachte acht gemeinsame Kinder hervor.

Zu seinen Kindern war Chaplin distanziert. Alle Kinder Charlie Chaplins rebellierten irgendwann: So zog Geraldine aus, Michael folgte etwas später und wurde drogenabhängig. Und Charlie Chaplins Tochter Victoria brannte mit einem Clown durch. Alle seine Kinder wurden Künstler: Sie schreiben, schauspielern, produzieren Filme.

Nach seinem Tod bleibt Charlie Chaplin ein Weltstar. Seine Filme sowie seine Musik werden heute noch aufgeführt und hoch gelobt.

Filme mit Charlie Chaplin

In diesen Filmen wirkte Charlie Chaplin als Darsteller mit:

1915: Charlie Chaplin - A Woman Original: A Woman, Slapstickfilm

1916: Der Vagabund, Original: The Vagabound, Slapstickfilm

1918; Ein Hundeleben als Tramp, Original: A Dog's Life, Stummfilm

1924: Goldrausch als Goldsucher, The Gold Rush, Komödie

1925: Der Zirkus als Tramp, The Circus, Komödie

1928: Show People, Original: Show People, Komödie

1931: Lichter der Großstadt als Tramp, Original: City Lights, Tragikomödie

1937: Moderne Zeiten, Slapstickfilm

1940: Der große Diktator, Original: The Great Dictator, Komödie

1947: Monsieur Verdoux - Der Frauenmörder von Paris, Original: Monsieur Verdoux, Komödie

1952: Rampenlicht, Original: Limelight, Drama

1957: Ein König in New York, Original: A King in New York, Tragikomödie

Berühmte Zitate von Charlie Chaplin

Viele Lebensweisheiten sind uns auch heute noch im Ohr geblieben. Die berühmtesten Zitate Charlie Chaplins könnt ihr in dieser Liste lesen:

"Die Jugend wäre eine schönere Zeit, wenn sie erst später im Leben käme."

"Es ist keine Kunst, jung zu sein, wenn man vierundzwanzig ist."

"Von einem gewissen Alter ab tut auch die Freude weh."

"An den Scheidewegen des Lebens stehen keine Wegweiser."

"Ich gehe gern durch den Regen, damit mich niemand weinen sehen kann."

"Manche sind nur ehrlich geworden, nachdem sie entdeckt haben, dass auch das sich lohnen kann."

"Wer das Leben zu ernst nimmt, braucht eine Menge Humor, um es zu überstehen."

"Jeder Tag, an dem du nicht lächelst, ist ein verlorener Tag."

Der Spielfilm "Der große Diktator" zeigt Charles Chaplin als Adolf Hitler während des deutschen Nationalsozialismus. Der Film galt als Satire auf Adolf Hitler und war sehr erfolgreich. Diese Zitate sind besonders in Erinnerung geblieben:

"Wir denken zu viel und fühlen zu wenig."

"Wir sollten am Glück des Anderen teilhaben und nicht einander verabscheuen. Wir wollen uns nicht hassen oder verachten."

"Die Männer, die heute die Menschlichkeit mit Füßen treten, werden nicht immer da sein. Ihre Grausamkeit stirbt mit ihnen und auch ihr Hass."

"Das Leben kann ja so erfreulich und wunderbar sein, wir müssen es nur wieder zu leben lernen."

"Nur wer nicht geliebt wird, hasst."

"Ihr als Volk habt allein die Macht, die Macht, Kanonen zu fabrizieren, aber auch die Macht, Glück zu spenden."

"Lasst uns kämpfen für eine neue Welt, für eine anständige Welt, die Jedermann gleiche Chancen gibt, die der Jugend eine Zukunft und den Alten Sicherheit gewährt."

GEOlino)

Am 17. September 1952 verließ Chaplin die Vereinigten Staaten für einen Kurzbesuch in England. Anlass war die Weltpremiere seines dort spielenden Films Rampenlicht (Limelight). Es war die Zeit zu Beginn der McCarthy-Ära, und da das FBI unter Hoover ihn „unamerikanischer Umtriebe“ verdächtigte, erreichte der FBI-Chef beim Immigration and Naturalization Service einen Tag später, am 18. September, den Widerruf von Chaplins Wiedereinreisegenehmigung in die Vereinigten Staaten.

Zunächst erhielt er von den US-Behörden zwar noch eine Wiedereinreisegenehmigung. Doch dann wurde ihm ein Telegramm zugestellt, in dem stand, dass er bei seiner Rückkehr wie ein neuer Einwanderer zuerst nach Ellis Island zur Vernehmung müsse, wo über seine Einreise endgültig entschieden werde. Das Justizministerium stützte sich dabei auf einen Paragraphen, gemäß dem aus Gründen der „Moral, Gesundheit oder Geistesgestörtheit oder bei Befürwortung von Kommunismus oder der Verbindung mit Kommunisten oder pro-kommunistischen Organisationen“ die Einreise verweigert werden konnte.

Chaplin beschloss daraufhin, in Europa zu bleiben. Er zog im Dezember 1952 in die Schweiz und ließ sich im Anwesen Manoir de Ban oberhalb Corsier-sur-Vevey am Genfersee nieder, das er kurz darauf kaufte.

(Wikipedia)



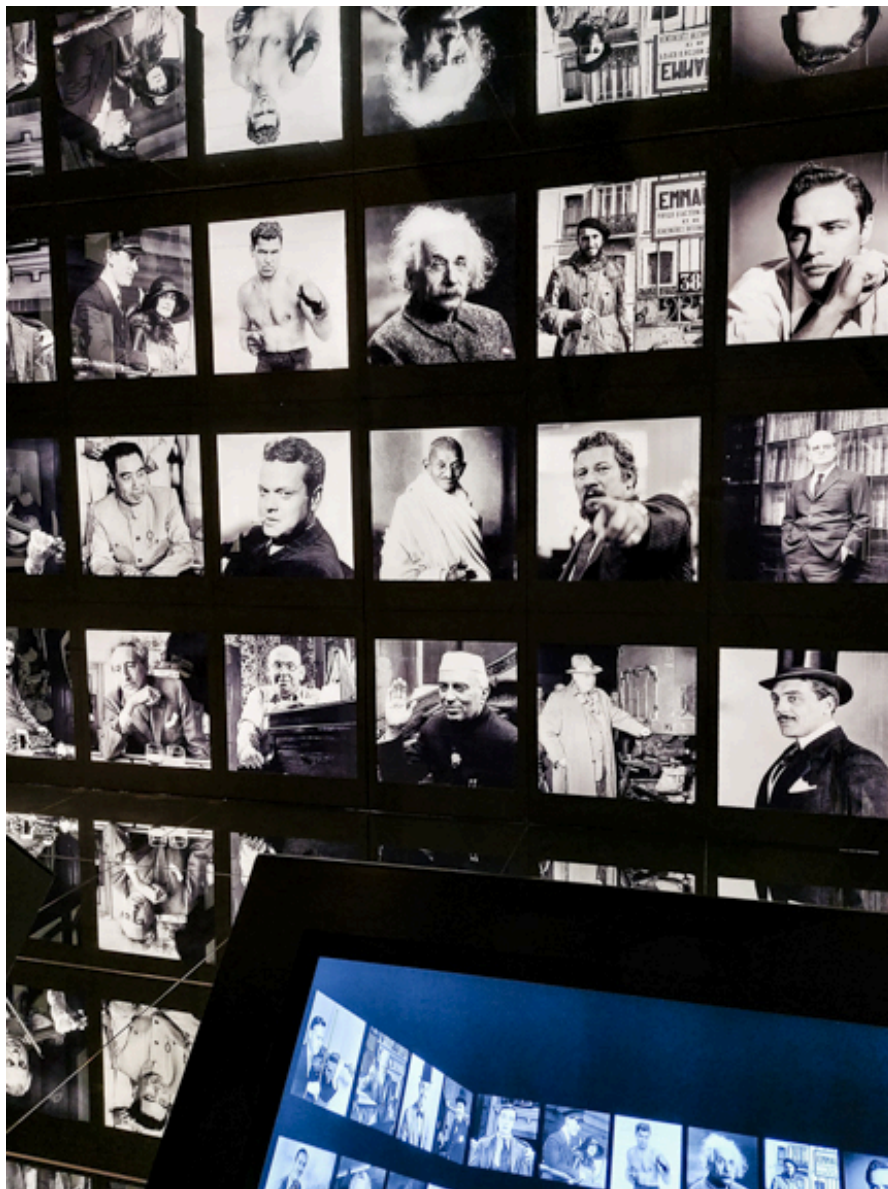
Im Manoir de Ban





Esszimmer, wo Chaplin mit seiner Frau und den acht Kindern speiste





Portraits der Persönlichkeiten, mit denen Chaplin zusammenarbeitete

Statue von Sophia Loren aus dem Film *The Lady from Shanghai* (mit Marlon Brando)





Chaplin über Albert Einstein: Ich werde versuchen, Ihnen diesen aussergewöhnlichen Mann zu beschreiben. Mit seinem Blick vermittelt er den Eindruck, die Fassbarkeit aller Dinge mühelos zu durchschauen. Keine Falte durchzieht seine Stirn. Anscheinend hat er alle gedanklichen Hindernisse, die uns die Sicht verstellen, aus dem Weg geräumt. So gelingt es ihm, nur das Wesentliche zu sehen.



Chaplin's Badezimmer



Filmausschnitte





Das blinde Blumenmädchen aus
Lichter der Grossstadt





Die Bösewichte aus seinen Filmen



Seine damals 16 jährige Tochter Vicoria spielte in seinem letzten, unvollendeten Film *The Freak* die Hauptrolle



Der Park

„Von solchem Glück erfüllt, sitze ich manchmal bei Sonnenuntergang draussen auf unserer Terrasse und blicke über den weiten, grünen Rasen zum fernen See hinunter und darüber hinaus auf die Zuversicht einflössenden Berge, und in dieser Stimmung denke ich an nichts und freue mich ihrer grossartigen Gelassenheit“.



ENDE